

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG Dormettingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2020	18.01.2021

Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG

Dormettingen

Jahresabschluss zum 30. Juni 2020

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

WECKENMANN ANLAGENTECHNIK GMBH & CO. KG, DORMETTINGEN

A Grundlagen des Unternehmens

Das Produktportfolio des Unternehmens Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG umfasst die Planung und Errichtung kompletter Anlagen zur Herstellung von Betonfertigteilen sowie die Erbringung von Serviceleistungen für die laufende Instandsetzung vorhandener Anlagen und Maschinen. Die stetig zunehmende Komplexität der Kundenprojekte hat vor einigen Jahren zur Aufnahme des Geschäftsbereichs Steuerungssysteme/Automatisierungstechnik geführt.

Die globale Ausrichtung des Unternehmens wird stetig weitergeführt. Die wichtigen Absatzmärkte werden planmäßig mit eigenen Mitarbeitern wie auch durch unser Tochterunternehmen Weckenmann Engineering India Pvt. sowie mit vertraglich gebundenen Handelsvertretungen lokal bearbeitet.

Ausgesuchte Fachmessen und Kongresse werden in Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern organisiert und besucht. So wurden im Berichtsjahr insgesamt 11 Fachmessen in Russland, Südamerika, Zentralasien, Afrika, China, den USA sowie auf nationaler Ebene und in

den europäischen Nachbarländern besucht.

Mit dem Ausbruch und der Ausbreitung der COVID-19 Pandemie im Frühjahr 2020 sind die Messeaktivitäten aufgrund der Veranstaltungs- und Reiserestriktionen zum Erliegen gekommen. Die in den Vorjahren begonnenen Vitalisierungsprogramme zur Verbesserung des Projektmanagements wurden im Berichtsjahr um ein Projekt zur Digitalisierung der Unternehmensplanung ergänzt, um die Organisation für die Anforderungen der Zukunft fit zu machen.

B Wirtschaftsbericht

Die nationale Baukonjunktur hat im Berichtsjahr weiterhin Fahrt aufgenommen. Daneben haben sich wichtige Absatzmärkte wie Russland und die USA positiv entwickelt, während die Märkte in Indien, Südamerika, Südeuropa und Middle-East nicht an Dynamik gewinnen konnten.

Der zum Geschäftsjahresbeginn vorhandene gute Auftragsbestand konnte im Laufe des Geschäftsjahres stetig ausgebaut werden.

Der Eintritt der COVID-19 Pandemie sorgte besonders im 4. Quartal des Geschäftsjahres für einen ausgeprägten Nachfrageschock. So mussten innerhalb weniger Wochen zahlreiche Angebotsprojekte aus der aktiven Bearbeitung herausgenommen werden und aufgrund der vorherrschenden wirtschaftlichen Unsicherheiten auf Eis gelegt werden. Innerhalb des vorhandenen Risikomanagements im Unternehmen wurden zeitgleich alle Vorbereitungen für den Eintritt in ein Planungsszenario einer drohenden Kurzarbeit getroffen.

Nach der Rücknahme des Lockdowns aufgrund sinkender Neuinfektionen kehrte die Zuversicht in den Märkten rasch zurück. Bezogen auf unser Unternehmen konnte zum Geschäftsjahresende ein Auftragsbestand für eine Volllastung der Kapazitäten von neun nachfolgenden Monaten erreicht werden. Kurzarbeit musste folglich innerhalb des Berichtsjahres nicht beantragt werden.

Mit Wirkung zum 01.05.2020 wurde Herr Martin Schatz als weiterer Geschäftsführer bestellt. In dieser Funktion ist er für die Unternehmensbereiche Entwicklung und Konstruktion, Realisierung und Controlling vorhandener Kundenprojekte und die hierfür notwendigen operativen und administrativen Bereiche verantwortlich.

C Ertragslage

Begonnen in den Vorjahren wurde die Verbesserung und Straffung der Unternehmensprozesse in Form des Prozessmanagements verbunden mit permanentem Projektcontrolling konsequent weitergeführt.

Die im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte signifikante Steigerung der Betriebsleistung und des Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde erreicht. Die Gesamtleistung des Unternehmens konnte bezogen auf das Vorjahr in absoluten Werten um TEUR 3.986 (20,6 %) gesteigert werden.

Bei nahezu konstanter Materialintensität wurde die Personalintensität bezogen auf das Vorjahr von 42,1 % auf 33,4 % gesenkt. Das Betriebsergebnis hat sich stark positiv entwickelt und wird in Höhe von TEUR 2.030 in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Infolge einer deutlichen Erhöhung der Betriebsleistung konnte der EBIT gegenüber dem Geschäftsvorjahr um 2.799 TEUR auf 1.935 TEUR gesteigert werden.

Das Finanzergebnis der Gesellschaft hat sich um TEUR 107 vermindert. Dem gegenüber steht eine Verbesserung des negativen neutralen Ergebnisses des Unternehmens in absoluten Werten um TEUR 306.

Weitere wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen des Unternehmens konnten im Berichtsjahr nachhaltig verbessert werden.

D Finanz- und Vermögenslage

Das Unternehmen finanziert sich im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen für Kundenprojekte und aus Gesellschafterdarlehen. Ausreichend vorhandene Kreditlinien von Banken werden lediglich für punktuelle und überwiegend zeitlich befristete Auslegungen von Avalen für Kundenprojekte beansprucht.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 3.199 TEUR auf 19.437 TEUR. Das Eigenkapital bleibt auch im Berichtsjahr unverändert bei 1.818 TEUR. Die Eigenmittelquote hat sich auf 55,6 % bezogen auf die Bilanzsumme erhöht.

Einer abschreibungsbedingten Reduktion des Anlagevermögens um 369 TEUR steht eine Ausweitung des Umlaufvermögens um 3.568 TEUR durch Erhöhung der Forderungen und insbesondere einer wesentlichen Steigerung der liquiden Mittel gegenüber.

Die Liquidität des Unternehmens ist in hohem Maße gesichert. Es waren im Berichtsjahr keinerlei Engpässe in dieser Hinsicht vorhanden. Auch für die nachfolgenden Geschäftsjahre sind solche nicht zu erwarten oder vorhersehbar.

E NachtragsberichtNachdem die Zahl der Corona-Neuinfektionen zum Geschäftsjahresende national in den Sommermonaten zunächst stark zurückging, ist die von den Fachleuten vorhergesagte zweite Covid-19 Infektionswelle mit Wucht zurückgekehrt. Der aktuelle Geschäftsverlauf ist hiervon bislang weitgehend unberührt. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist jedoch vom Verlauf der Neuinfektionen in den nächsten Monaten abhängig.

F Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risiken

Als weltweit operierendes Unternehmen ist Weckenmann einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Unser Risikomanagement ist daher einer der integralen Bestandteile aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Unsere Unternehmensorganisation wird laufend weiterentwickelt und entsprechend neu erkennbaren Risiken stetig angepasst.

Die wichtigsten Themengebiete, die laufend beobachtet werden sind Markt, Innovations- und Produktrisiken. Finanzielle Risiken werden durch einen hohen Eigenmittelbestand stark minimiert. Die Weiterentwicklung des Produktportfolios des Unternehmens dient dem Zweck Produkt- und Innovationsrisiken in Chancen umzuwandeln, um durch ein breiteres Produktportfolio Marktrisiken zu minimieren. Das größte Risiko für das Unternehmen überhaupt ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung die Covid 19-Pandemie, welche im zweiten Quartal 2020 für einen erdrutschartigen Einbruch des Bruttoinlandprodukts gesorgt hat. Allein im zweiten Quartal 2020 betrug die Verringerung der Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorquartal -11,3 %.

(Quelle: destatis Statistisches Bundesamt.)

Aufgrund der zur Jahresmitte stark abgeflachten Neuansteckungskurve erfolgte im 3. Quartal des Kalenderjahres 2020 eine ebenso starke Gegenbewegung, was für eine schnelle Rückkehr zur „Neuen Normalität“ führte. Die aktuell vorhandene zweite Infektionswelle kann von ihrer Dauer und Heftigkeit nicht abschließend bewertet werden. Aus diesem Grund besteht hier durch einen drohenden Nachfrageeinbruch und Unterbrechung der Lieferketten ein sehr großes globales, wirtschaftliches, gesellschaftliches und humanitäres Risiko solange kein wirksamer und flächendeckender Covid-19 Impfschutz möglich ist.

2. Chancen

Die Baukonjunktur konnte sich den wirtschaftlichen Einbrüchen durch die Pandemie bislang weitestgehend entziehen. Eine stabile Nachfrage auf der Basis weiterhin historisch niedriger Zinsen und eines sehr liquiden Marktes lässt auf eine weiterhin hohe Nachfrage hoffen. Die durch den aktuellen Ausgang der Präsidentschaftswahlen in USA entstehende politische Kräfteverteilung ist vorteilhaft für eine weiter positive Marktentwicklung in den USA. Die in automobilnahen Branchen struktur- und konjunkturbedingten Personalfreisetzungen sorgen für ein zunehmendes Angebot an qualifizierten Fachkräften.

3. Prognose

Der zum Geschäftsjahresende vorhandene Auftragsbestand sichert die Beschäftigung auf hohem Niveau für das Geschäftsjahr 2020/2021. Zahlreiche Angebotsprojekte lassen auf eine Fortführung dieses positiven Trends hoffen. Mit einem dynamischen Hygienekonzept sollen die COVID-19 bedingten Beeinträchtigungen des wirtschaftlichen Handelns minimiert werden. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wird mit einer weiteren Steigerung der Gesamtleistung gerechnet. Mit verschiedenen strategischen Maßnahmen haben wir unser Unternehmen in den vergangenen Jahren auf die Zukunft vorbereitet. Diese werden ihre Wirkung kurz und auch mittelfristig zur Entfaltung bringen und somit nachhaltig zur Erreichung der Unternehmensziele beitragen.

Sollte die Wirtschaft aufgrund der noch nicht überwundenen COVID-19 Pandemie eine starke Eintrübung zeigen, so werden wir schnell darauf reagieren können.

Dormettingen, 11.11.2020

Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

gez. Wolfgang Weckenmann

gez. Hermann Weckenmann

gez. Martin Schatz

BILANZ ZUM 30. JUNI 2020

WECKENMANN ANLAGENTECHNIK GMBH & CO. KG, DORMETTINGEN

AKTIVA

	30.6.2020	30.6.2019
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	1.155.425,92	1.524
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.786,50	53
II. Sachanlagen	1.123.889,42	1.470
III. Finanzanlagen	750,00	1
B. UMLAUFVERMÖGEN	18.089.213,01	14.169
I. Vorräte	0,00	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.442.725,71	4.727
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.646.487,30	9.442
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	192.236,00	545
	19.436.874,93	16.238

	30.6.2020 EUR	30.6.2019 TEUR
PASSIVA		
	30.6.2020 EUR	30.6.2019 TEUR
A. EIGENKAPITAL	1.818.067,01	1.818
I. Kapitalanteile	1.000.000,00	1.000
II. Rücklagen	818.067,01	818
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.689.209,58	1.175
C. VERBINDLICHKEITEN	15.929.598,34	13.245
	19.436.874,93	16.238

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

	2019/20 EUR	2018/19 TEUR
1. Rohergebnis	13.326.495,60	11.289
2. Personalaufwand	7.788.092,34	8.141
a) Löhne und Gehälter	6.653.382,38	7.028
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.134.709,96	1.113
3. Abschreibungen	503.382,07	614
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	503.382,07	614
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.099.730,06	3.433
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.365,79	39
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158.776,20	87
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	105.419,80	1
8. Ergebnis nach Steuern	1.675.460,92	-948
9. Sonstige Steuern	4.431,20	4
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.671.029,72	-952
11. Gutschrift / Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	-1.671.029,72	952
12. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20**WECKENMANN ANLAGENTECHNIK GMBH & CO. KG, DORMETTINGEN****Allgemeine Angaben**

Die Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Dormettingen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer (HRA 410862) eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen GmbH & Co. KG gemäß § 264a Abs. 1 i.V. § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungsmethoden**

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - ebenfalls um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und sowohl linear als auch degressiv vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgte in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führte. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurden regelmäßig betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen 3 und 25 Jahren angesetzt. Die Anschaffungskosten geringwertiger Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe als betrieblicher Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Der Ansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie die aktivierungspflichtigen Gemeinkosten.

Die geleisteten Anzahlungen wurden zum Nennwert abzüglich Umsatzsteuer angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen wurden zum Nennwert abzüglich Umsatzsteuer angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit, niedrigeren Wiederbeschaffungskosten und verlustfreier Bewertung ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert bilanziert

Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Berechnung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) mit den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,51 % angesetzt.

Der für Zwecke der Ermittlung des Unterschiedsbetrags nach § 253 Abs. 6 HGB verwendete durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt 1,81 %.

Die Steuerrückstellungen betreffen die voraussichtlichen noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist nachfolgend dargestellt.

	1.7.2019 EUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten			30.6.2020 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	870.480,13	2.439,00	0,00	0,00	872.919,13
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	213.398,22	0,00	0,00	0,00	213.398,22
Technische Anlagen und Maschinen	6.019.035,16	5.583,95	60.591,44	0,00	6.085.210,55
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.642.111,12	144.891,18	0,00	52.057,97	2.734.944,33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.085,79	0,00	-60.591,44	0,00	33.494,35
	8.968.630,29	150.475,13	0,00	52.057,97	9.067.047,45
III. Finanzanlagen					
Genossenschaftsanteile	750,00	0,00	0,00	0,00	750,00
	9.839.860,42	152.914,13	0,00	52.057,97	9.940.716,58

		Kumulierte Abschreibungen		
	1.7.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.6.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	817.775,63	24.357,00	0,00	842.132,63
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.044,22	11.929,00	0,00	127.973,22

Kumulierte Abschreibungen

	1.7.2019	Zugänge	Abgänge	30.6.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
Technische Anlagen und Maschinen	5.239.613,59	293.089,89	0,00	5.532.703,48
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.141.684,04	174.006,18	33.208,89	2.282.481,33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.497.341,85	479.025,07	33.208,89	7.943.158,03
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.315.117,48	503.382,07	33.208,89	8.785.290,66

Buchwerte

	30.6.2020	30.6.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.786,50	52.704,50
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.425,00	97.354,00
Technische Anlagen und Maschinen	552.507,07	779.421,57
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	452.463,00	500.427,08
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.494,35	94.085,79
	1.123.889,42	1.471.288,44
III. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	750,00	750,00
	1.155.425,92	1.524.742,94

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 30.06.2020	Stand 30.06.2019	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr 30.06.2020	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr 30.06.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.248	4.013	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	195	714	0	0

	Stand 30.06.2020	Stand 30.06.2019	Restlaufzeit	
			mehr als 1 Jahr 30.06.2020	mehr als 1 Jahr 30.06.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	6.443	4.727	0	0

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Darlehen an nahestehende Unternehmen in Höhe von TEUR 150 (Vj.: TEUR 475) enthalten.

Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen gemäß versicherungsmathematischem Gutachten der HDI-Gerling Lebensversicherung AG zum 30. Juni 2020 weist eine Auflösung zu den Pensionsrückstellungen für das Geschäftsjahr 2019/2020 in Höhe von EUR 1.662,00 aus und basiert auf folgenden Parametern:

Zinssatz der Deutschen Bundesbank 30. Juni 2020:	2,51 %
Gehaltstrend:	0,00 %
Rententrend:	0,00 %
Fluktuationswahrscheinlichkeit:	0,00 %
Bewertungsmethode:	Projected Unit Credit Methode
Biometrische Parameter:	Richttafeln 2018 G nach Heubeck.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR 0.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Sonderzahlungen, Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen, Stundenüberhänge Mitarbeiter und Gewährleistungen.

Verbindlichkeiten

Die Angaben zu den Restlaufzeiten und „Davon Vermerken“ der Verbindlichkeiten werden im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

	Gesamtbetrag (Vorjahr)	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre (Vorjahr)	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.104	4.104	0	0
	(4.660)	(4.660)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.162	2.162	0	0
	(1.098)	(1.098)	(0)	(0)

	Gesamtbetrag (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre (Vorjahr) TEUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre (Vorjahr) TEUR
sonstige Verbindlichkeiten	9.664 (7.487)	9.664 (7.487)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Steuern TEUR 609 (Vj.: TEUR 228)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2 (Vj.: TEUR 2)				
- davon gegenüber Gesellschaftern TEUR 8.983 (Vj.: TEUR 7.180)				
	15.930 (13.245)	15.930 (13.245)	0 (0)	0 (0)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen noch diverse Miet- und Wartungsverträge sowie vertragliche Verpflichtungen für Kraftfahrzeuge in Höhe von jährlich TEUR 1.012. Ein Großteil dieser Verpflichtungen bezieht sich auf Verträge von unbestimmter Laufzeit.

Die Gesellschaft hat weitere finanzielle Verpflichtungen aus Avalbürgschaften und Bankgarantien in Höhe von TEUR 2.475 (Vj.: TEUR 2.151). Zur Besicherung der Avalbürgschaften und Bankgarantien wurden Bankguthaben in Höhe von TEUR 2.455 (Vj.: TEUR 1.962) verpfändet. Die Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften schätzen wir als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Angaben zur Gewinn und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 7 (Vj.: TEUR 1) enthalten.

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 23 (Vj.: TEUR 200). Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus Schadenersatzleistungen und Versicherungsentschädigungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Erträge aus Altersversorgung in Höhe von TEUR 6 (Vj.: TEUR 26).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 5 (Vj.: TEUR 2) enthalten.

Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 67 (Vj.: TEUR 325) und resultieren aus Wertberichtigungen zu Forderungen und Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 105 (Vj.: TEUR 1).

Geschäftsführung

Im Berichtsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch die alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Herr Wolfgang Weckenmann, Dipl. Betriebswirt (FH), Dormettingen,

Herr Hermann Weckenmann, Dipl. Ingenieur (FH), Dormettingen.

Herr Martin Schatz, Dipl. Ingenieur (BA), Rottweil (ab 15. April 2020).

Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres durchschnittlich beschäftigt:

	laufendes Jahr	Vorjahr
Angestellte	59	60
gewerbliche Arbeitnehmer	62	62
Auszubildende	17	17
	138	139

Name und Sitz der persönlich haftenden Gesellschafterin

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Weckenmann Anlagentechnik Verwaltung GmbH, Dormettingen, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 25.

Nachtragsbericht

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft (einschließlich Güter- und Warenverkehr) stark negativ beeinträchtigen. Es bestehen große Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf weltweit und in Deutschland ausfallen werden.

Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Bestätigung/Unterzeichnung des Abschlusses gem. § 245 HGB.

Dormettingen, den 11. November 2020

Weckenmann Anlagentechnik Verwaltung GmbH

vertreten durch die Geschäftsführer

gez. Wolfgang Weckenmann

gez. Hermann Weckenmann

gez. Martin Schatz

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Dormettingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Dormettingen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als

notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Balingen, den 11. November 2020

Bansbach GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Radke, Wirtschaftsprüfer
Haldenwang, Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 7. Dezember 2020 festgestellt.

